

per E-Mail: innenausschuss@landtag.ltsh.de
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Innenausschuss
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/3233

Kiel, 18. November 2019

Schutz von Demokratinnen und Demokraten gegen rechtsextreme Bedrohungen
Gesetzentwurf der Fraktion der SPD - Drucksache 19/1605
Alternativantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP - Drucksache 19/1664
Stellungnahme der Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Frau Ostmeier,

die PKS H ist gebeten worden, eine Stellungnahme zu verfassen, ob es sinnvoll sein kann, bedrohte Personen über ihre Lage zu informieren. Dem kommen wir gern nach und untermauern unsere Stellungnahme durch das psychologische Konzept der Kontrollmotivation und schließen mit einem daraus resultierenden Fazit ab.

Wissenschaftliche Grundlagen „Das Konzept der Kontrollmotivation“

Es gibt eine Reihe von Forschungen zum Konzept der Kontrolle (Seligman, 1975; Skinner, 1996; Frey & Jonas, 2002). Das Konzept versteht unter Kontrolle dabei die Fähigkeit einer Person, positive Zielzustände hervorrufen zu können und negative Zielzustände zu vermeiden (Skinner, 1996). Das Kontrollkonzept, das in dieser Stellungnahme herangezogen wird, stützt sich ebenfalls auf diese Definition und betont die negativen Konsequenzen eines Kontrollverlustes.

- Im positiven Fall erlebt eine Person Kontrolle, wenn sie mit ihrem Verhalten die Zielzustände in gewünschter Weise verändern kann. In diesem Fall liegt ein Zusammenhang zwischen dem Verhalten und dem Ergebnis vor, eine sogenannte Verhaltens-Ergebnis-Kontingenz. Das heißt, eine Person kann die Situation mit dem eigenen Verhalten direkt in erwünschter Weise beeinflussen und damit kontrollieren. Auf die Wichtigkeit des Wunsches von Menschen nach Kontrolle und das damit einhergehende Sicherheitsgefühl weist bereits die Maslowsche Bedürfnispyramide hin (Maslow, 1943).

Psychotherapeutenkammer

Schleswig-Holstein

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Vorstand

Dr. Oswald Rogner
Präsident

Dr. Angelika Nierobisch
Vizepräsidentin

Heiko Borchers
Haluk Mermer
Dagmar Schulz

Geschäftsführer

Michael Wohlfarth

Sophienblatt 92-94
24114 Kiel

Tel. 0431 / 66 11 990

Fax 0431 / 66 11 995

E-Mail info@pksh.de

Internet www.pksh.de

Bankverbindung

Dt. Apotheker-
und Ärztebank

IBAN DE07 3006

0601 0005 6310 76

BIC DAAEDEDXXX

- Im negativen Fall erleben Menschen Kontrollverlust, wenn sie mit ihrem Verhalten nicht die erwünschten Ergebnisse erreichen können und negative Zielzustände nicht vermeiden können. Gerade dieser Zustand wird jedoch bei Politikern erzeugt, wenn man sie nicht über ihre Bedrohungslage informiert. Sie fühlen sich diffus bedroht und man nimmt ihnen die Möglichkeit, konkret entscheiden zu können, wie sie mit der Bedrohungslage umgehen möchten.

Skinner (1996) berichtet, dass individuelle Unterschiede in der wahrgenommenen Kontrolle mit positiven Eigenschaften wie Gesundheit, Optimismus, Selbstwert sowie Erfolg in verschiedenen Lebensbereichen zusammenhängen. Kontrolle ist demnach ein verlässlicher Vorhersagefaktor für psychisches und physisches Wohlbefinden von Personen.

Fazit

Jede Person sollte, um psychisch gesund bleiben zu können, eigenständig entscheiden können, wie sie bei einer konkreten Bedrohungslage handeln möchte. Dabei wird es vermutlich durchaus unterschiedliche Reaktionen je nach Persönlichkeit der Person geben. Einige werden sich vermutlich aus der Politik zurückziehen, einige werden ihr Verhalten im Alltag ändern, andere werden evtl. so weiter machen wie bisher. In letzter Konsequenz sollte jeder jedoch realistisch über die eigene Bedrohungslage informiert sein, um die Kontrolle über die Situation zu haben und sich damit selbst für eine individuelle Reaktion entscheiden zu können.

Freundliche Grüße



Dr. Angelika Nierobisch
Vizepräsidentin